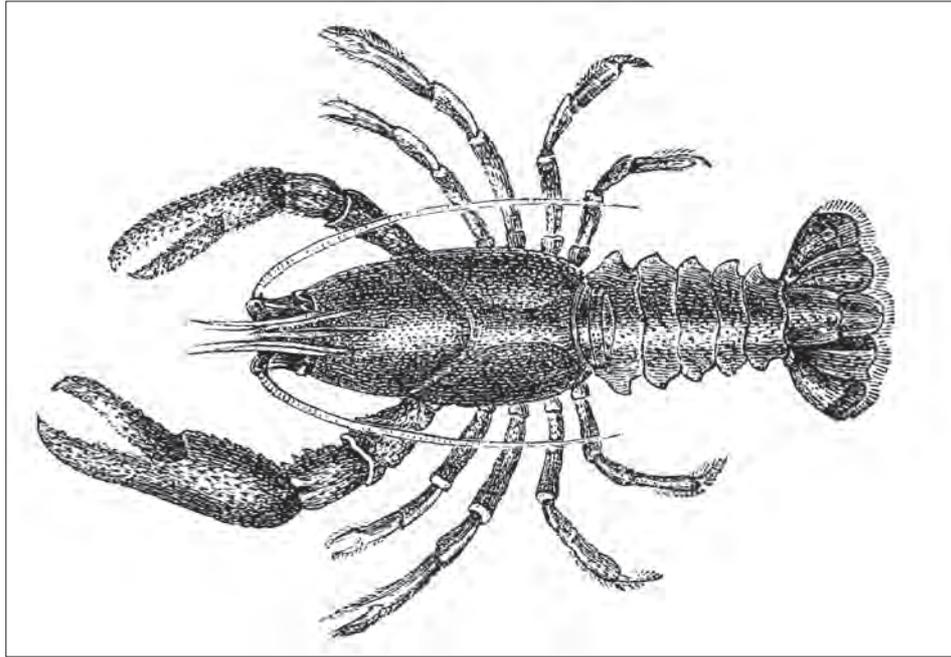


# Gewerbe am Wasser

10



Flusskreb

## Krebs- und Fischfang im Änggisteibach

Der Änggisteibach wie auch die Worble waren früher sehr fisch- und krebereich. Gemäss Hausbuch des Tvingherren Franz Ludwig von Grafenried betrug 1741 die Ausbeute aus dem Änggisteibach 32 Dutzend Fische und 1500 Krebse. Trotz Regelungen der Berner Obrigkeit wurden die Bäche überfischt. Im 18. Jahrhundert wurde die Allgemeinheit deshalb von der Fischerei ausgeschlossen, und die Fischrechte wurden dem Meistbietenden verpachtet. Die Fischpatente hiessen «Fischetzen» oder «Fischenzen». Die Pächter erhielten

laut Urkunde das ausschliessliche Fischenzenrecht für ihre Gewässer. Während der Laichzeit durfte allerdings nicht gefischt werden. Die Dauer der Verpachtung wurde jeweils auf drei Jahre beschränkt. Der Zins wurde Ende des Jahres in Gold und Silber bezahlt. Wie hoch dieser war, ist nicht bekannt. Heute sind die Fischrechte in Privatbesitz.

Fische findet man immer noch im Änggisteibach; die Krebse hingegen sind sehr selten geworden.

Richtung  
Worb Dorf



Haltestelle Postauto  
Toggenburg

Haltestelle Postauto  
Lindhalde

Haltestelle Postauto  
Längmatt